

Presseinformation

Erinnerung als Auftrag: „Historischer Kalenderdienst“ 6/2018 (November/Dezember)

Die 84. Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur weist auf Jahrestage ausgewählter historischer Ereignisse in den Monaten November und Dezember hin. Im Erinnerungsjahr 2018 setzt der Kalenderdienst einen Schwerpunkt auf 1968 und die Entwicklungen des „Prager Frühlings“ vor 50 Jahren.

Auf der Homepage <http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de> finden Sie weiterhin täglich ein historisches Datum in der Rubrik „heute vor ...“ und weitere Ereignisse im historischen Kalendarium. Sollten Sie Fragen zu den angeführten Daten haben, stehen wir Ihnen mit Hintergrundinformationen gerne zur Verfügung. Die nächste Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ erscheint am 3. Dezember 2018.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Tilman Günther, Pressesprecher der Bundesstiftung Aufarbeitung, Fon: 030 31 98 95 225, E-Mail: t.guenther@bundesstiftung-aufarbeitung.de.

Vor 100 Jahren

03.11.1918	Matrosenaufstand in Kiel. Einen Tag später übernehmen Arbeiter- und Soldatenräte die Macht; der Aufstand breitet sich auf andere Städte des Deutschen Reiches aus.
09.11.1918	Der Sozialdemokrat Philipp Scheidemann ruft von einem Balkon des Reichstages die „deutsche Republik“ aus.
11.11.1918	In Compiègne bei Paris unterzeichnen Matthias Erzberger (Zentrum) und der französische Marschall Foch den Waffenstillstand. Noch am gleichen Tag schweigen an allen Fronten die Waffen.
29.12.1918	Auf der letzten Reichskonferenz des Spartakusbundes wird der Beschluss zur Gründung der Kommunistischen Partei Deutschlands (KPD) gefasst.

Vor 80 Jahren

09.11.1938	Reichspogromnacht
------------	-------------------

Vor 70 Jahren

15.11.1948	Im Ostteil Berlins wird die erste Verkaufsstelle der Handelsorganisation (HO) in der SBZ eröffnet – der private Einzelhandel wird zunehmend zurückgedrängt.
20.11.1948	Sowjetunion: Die Auflösung des Jüdischen Antifaschistischen Komitees markiert den Beginn einer antisemitischen Kampagne.
30.11.1948	Gewaltsame Behinderung der freigewählten Stadtverordnetenversammlung Berlins durch kommunistische Rollkommandos.
01.12.1948	In Rumänien wird die griechisch-katholische (unierte) Kirche verboten.
01.12.1948	„Notopfer Berlin“: Postsendungen der amerikanisch-britischen Zone müssen mit einer Zuschlagsmarke versehen werden. Bis 1956 werden davon über 20 Milliarden Stück verbraucht.
04.12.1948	Gründung der Freien Universität Berlin in West-Berlin als Alternative zur kommunistisch dominierten Humboldt-Universität.
13.12.1948	Wegen angeblicher Spionage werden vom SMT Berlin-Lichtenberg die CDU-Mitglieder Manfred Klein, Georg Wrazidlo, Günther Sögtrop, Ewald Ernst, Klaus Schmidt und Georg Robert Bluhm zu je 25 Jahren Zwangsarbeit verurteilt.
26.12.1948	Ungarn: Der Primas von Ungarn, József Kardinal Mindszenty, wird im Zuge des Kampfes gegen die Kirche festgenommen und später zu lebenslanger Haft verurteilt.

Vor 65 Jahren

07.11.1953	In einem Schreiben bittet die DDR die Westmächte um einen Verzicht auf Reparationszahlungen und Besatzungskosten.
25.11.1953	DDR-Ministerpräsident Otto Grotewohl fordert angesichts der schlechten Versorgungslage die Bauern zu einer schnelleren Ablieferung ihrer landwirtschaftlichen Erzeugnisse auf.
25.11.1953	Die Interzonenpässe werden abgeschafft. Einreisende aus der Bundesrepublik benötigen nur noch eine Aufenthaltsgenehmigung, DDR-Bürger können die Grenze mit Personalbescheinigungen passieren.
02.12.1953	Sowjetunion: Laut Bulletin des Obersten Sowjets dürfen Bürger zukünftig wieder Ausländer heiraten. Das Verbot vom 15. November 1947 ist somit aufgehoben.
13.12.1953	In Bonn wird der „Gesamtverband der Sowjetzonenflüchtlinge“ gegründet, der die Interessen der DDR-Flüchtlinge vertreten soll. Ernst Eichelbaum wird zum ersten Vorsitzenden gewählt.
17.12.1953	Der DDR-Ministerrat beschließt den Ausbau der LPG und eine Verordnung zur Erhöhung und Verbesserung der Produktion von Verbrauchsgütern für die Bevölkerung.
23.12.1953	Sowjetunion: Der ehemalige Innenminister Berija und sechs weitere Angeklagte werden zum Tode verurteilt und noch am selben Tag erschossen.
26.12.1953	Sowjetische Posten beschießen ein West-Berliner Fahrzeug zwischen den Kontrollpunkten Babelsberg und Dreilinden. Der 16-jährige Joachim Wozniak wird getötet, seine Mutter schwer verletzt.
31.12.1953	Nach Angaben des Bundesministeriums für Vertriebene sind 1953 insgesamt 331.390 Personen aus der DDR in die Bundesrepublik und nach West-Berlin geflohen.
31.12.1953	Ende der Reparationsleistungen der DDR an die Sowjetunion.

Vor 60 Jahren

10.11.1958	Sowjetischer Ministerpräsident Chruschtschow fordert Revision des Potsdamer Abkommens und kündigt Übertragung der Kontrolle des sowjetischen Teils Berlins an die DDR an.
27.11.1958	Erstes „Berlin-Ultimatum“ des sowjetischen Staats- und Parteichefs Chruschtschow und Aufkündigung des Viermächte-Status durch die Sowjetunion.
08.12.1958	Die Länderkammer der DDR wird abgeschafft.
10.12.1958	Volksrepublik China: „Großer Sprung nach vorn“ – Mao Tse-tung erklärt vor dem ZK der KP Chinas, landwirtschaftliche Arbeitskräfte in der Industrie einzusetzen. Die daraus resultierende Hungerkatastrophe fordert Millionen Tote.
31.12.1958	Kuba: Nach dem Fall von Santa Clara flieht der kubanische Diktator Batista aus dem Land. Einen Tag später verkündet Fidel Castro in Santiago de Cuba den Sieg der Revolution.

Vor 55 Jahren

17.12.1963	Erstes Passierscheinabkommen zwischen DDR und West-Berlin geschlossen. Zum ersten Mal seit dem Mauerbau 1961 dürfen West-Berliner wieder nach Ost-Berlin reisen und Verwandte besuchen.
------------	---

Vor 50 Jahren

07.11.1968	Tschechoslowakei: Am 51. Jahrestag der Oktoberrevolution finden massive antisowjetische Proteste und Demonstrationen statt. In Prag werden 176 Personen verhaftet.
09.11.1968	Tschechoslowakei: Das ZK der KPČ beschließt, die populären Wochenzeitschriften „Reportér“ und „Politika“ vorübergehend einzustellen, genauso wie politisch-publizistische Sendungen in Funk und Fernsehen.
10.11.1968	Jugoslawien: Auf den Festreden zum 25. Gründungstag der jugoslawischen Republik warnt Staats- und Parteichef Tito mit deutlichen Worten den Warschauer Pakt vor einer Einmischung.
12.11.1968	Die auf dem V. Parteitag der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei vom sowjetischen Parteichef verkündete Breschnew-Doktrin beinhaltet eine Verpflichtung zur „militärischen Hilfe“ bei drohender Abspaltung vom Sowjetimperium.
14.11.1968	Tschechoslowakei: Auf dem November-Plenum der KPČ schlägt Gustáv Husák einen eigenen Weg der „Normalisierung“ vor, welcher eine feste Lenkung der Politik erfordere.
15.11.1968	Tschechoslowakei: Offizielles Ende der Operation „Donau“, d. h. der Intervention des Warschauer Paktes in der ČSSR. Sowjetische Truppen bleiben dauerhaft im Land stationiert.
17.11.1968	Tschechoslowakei: Prager Studenten rufen zu Sitzstreiks auf, um die Errungenschaften des Prager Frühlings, u. a. die Presse- und Versammlungsfreiheit, zu erhalten. In den kommenden Tagen beteiligen sich Hunderttausende.
20.11.1968	Die zuständigen Stellen des MfS werden angewiesen, das Sicherungssystem der Grenze zur ČSSR weiter auszubauen. Der Reiseverkehr soll „lückenlos“ überwacht und die „Kontrolle und Filtrierung“ des Postverkehrs verstärkt werden.
21.11.1968	Zur „ideologischen, politischen und organisatorischen“ Festigung der DDR-Journalisten will der Verband der deutschen Journalisten (VdJ) sämtliche Mitgliedsbücher einziehen und sie nach Prüfung gegen neue umtauschen.
26.11.1968	Anton Krahl, der gegen die Okkupation der ČSSR protestiert hatte und Sohn eines leitenden Redakteurs von „Neues Deutschland“ ist, wird wegen „Hetze“ zu drei Jahren Freiheitsentzug verurteilt.
01.12.1968	SED-Kampagne in der Zeitschrift „Volksarmee“: „Wir hassen aus tiefstem Herzen“ und „Unser Hass richtet sich [...] gegen die Unmenschlichkeit des Imperialismus.“
06.12.1968	Sowjetunion: Am Tag der sowjetischen Verfassung halten zwanzig Intellektuelle in Moskau eine Schweigedemonstration für die seit 1966 inhaftierten Schriftsteller Sinjawski und Daniel ab.
11.12.1968	Der Leiter des Instituts für Marxismus-Leninismus beim SED-ZK, Berthold, wird abgelöst. Seine Tochter war wegen „staatsfeindlicher Aktivitäten“ im Zusammenhang mit der Okkupation der ČSSR verurteilt worden.
22.12.1968	Tschechoslowakei: Auf der ZK-Tagung der slowakischen KP hält Parteichef Dubček seine bislang schärfste Rede seit der Invasion der ČSSR im August. Er übt heftige Kritik an „Leuten, die noch immer Illusionen über die gegenwärtige Lage haben“.

23.12.1968	„Pueblo-Zwischenfall“: Die 82-köpfige Besatzung des am 23. Januar von der nordkoreanischen Marine gekaperten US-Aufklärungsschiffes „Pueblo“ werden nach einem erpressten offiziellen Schuldeingeständnis der USA, Spionage betrieben zu haben, freigelassen.
------------	---

Vor 45 Jahren

01.11.1973	Tschechoslowakei: Die sterblichen Überreste Jan Palachs, der sich 1969 aus Protest gegen die Niederschlagung des Prager Frühlings selbst verbrannte, werden nach monatelangem Besuchsverbot umgebettet und aus Prag entfernt.
02.11.1973	Grundsteinlegung für den Palast der Republik in Ost-Berlin.
05.11.1973	Der Mindestumtauschsatz für Besucher aus westlichen Staaten wird auf 10 DM pro Tag in Ost-Berlin und 20 DM pro Tag in der DDR verdoppelt.
07.11.1973	Bayern München zu Gast bei Dynamo Dresden (3:3). Tausende MfS-Mitarbeiter sorgen beim Europapokalspiel für die „politisch-korrekte Stimmung“. Bayern München kommt eine Runde weiter.
28.12.1973	Der erste Band der russischen Ausgabe von „Archipel Gulag“ von Alexander Solschenizyn erscheint in Pariser Emigrantenverlag, die UdSSR protestiert.

Vor 40 Jahren

13.11.1978	Sowjetunion: „Komitee für die Verteidigung der Rechte der Gläubigen“ in Litauen gegründet.
23.11.1978	Beschluss der Kultusministerkonferenz in der Bundesrepublik: „Die Deutsche Frage im Unterricht“ als fester Bestandteil des Schulunterrichts.

Vor 35 Jahren

11.11.1983	Rostocker Appell gegen geplante Aufstellung sowjetischer Raketenkomplexe in der DDR.
14.11.1983	Grundsätze über die Bildung von Isolierungslagern im Spannungsfall für politische Gegner in der DDR aufgestellt.
22.11.1983	Bundestag billigt die Stationierung neuer US-Mittelstreckenraketen und verwirklicht damit den NATO-Nachrüstungsbeschluss.
12.12.1983	Mitglieder der Initiative „Frauen für den Frieden“, darunter Bärbel Bohley und Ulrike Poppe, werden wegen „Landesverrats“ verhaftet. Nach internationalen Protesten werden sie am 24. Januar 1984 freigelassen.
16.12.1983	Der erste Kinderladen in der DDR im Ost-Berliner Stadtbezirk Prenzlauer Berg wird von den Behörden zugemauert, die Betreiber werden verhaftet.

Vor 30 Jahren

15.11.1988	Am ersten Jahrestag der Revolte im rumänischen Braşov (Kronstadt) rufen DDR-Bürgerrechtler zusammen mit verschiedenen europäischen Menschenrechtsgruppen einen internationalen Solidaritätstag aus.
19.11.1988	ADN meldet Verbot der sowjetischen Zeitschrift „Sputnik“ in der DDR.
01.12.1988	Auf einer ZK-Tagung verkündet Erich Honecker den „Sozialismus in den Farben der DDR“ und grenzt sich damit von der Reformpolitik Michail Gorbatschows ab.

Vor 25 Jahren

06.12.1993	Ex-DDR-Spionagechef Markus Wolf wird vom Düsseldorfer Oberlandesgericht zu sechs Jahren Haft verurteilt. Der Bundesgerichtshof hebt das Urteil zwei Jahre später auf.
12.12.1993	Russland nimmt durch eine Volksabstimmung eine neue Verfassung an, die einen Bruch mit der sowjetischen Vergangenheit darstellt. Sie tritt am 24. Dezember in Kraft.

Vor 20 Jahren

18.12.1998	In Polen wird das Institut des Nationalen Gedenkens (Instytut Pamięci Narodowej, IPN) gegründet.
------------	--